



Trotz Ferienzeit unter ständigem Produktionsdruck

Sechs Schülerinnen erhalten bei der „Technik-Akademie“ Einblicke in die Zeitungswelt und die Medienbranche

Tübingen. Wenn Sophia Bitzer (Dritte von links) über das Zeitungsmachen spricht, klingt es, als wäre sie in einem archäologischen Museum: „Ich finde es gut, wie das Alte hier bewahrt wird“, sagt sie. Dabei arbeitet die Gymnasiastin im Moment zusammen mit den Neuntklässlerinnen Nina Donhauer, Sophia Riedel, Nadine Wilhelm, Jessica Geppert und Daria Damm (von links) eine Woche in

der Redaktion des TAGBLATTS. Die Schülerinnen verbringen dort ihre Ferien im Rahmen der fünften Technik-Akademie: „Man kann in der freien Zeit ja nicht nur rumsitzen“, meint Sophia Riedel. Getragen wird die Akademie vom Tübinger Regierungspräsidium, gefördert von der Reinhold Beitlich Stiftung. 32 Schüler hospitieren bei größtenteils naturwissenschaftlich orientierten Unternehmen in der

Region. Dort befassen sie sich beispielsweise mit Maschinenbau oder Pumpentechnik. Für die Dokumentation des Projektes sind die sechs Mädchen beim TAGBLATT zuständig. Sie entwickeln eine Zeitung, in der sie über die teilnehmenden Unternehmen und die Erlebnisse der anderen Teilnehmer berichten. Die Woche beim TAGBLATT steht unter dem Motto „Von der Recherche zum Artikel“.

Dabei lernen die Mädchen auch die Schattenseiten des Journalistenlebens kennen: „Wir arbeiten oft bis spät am Abend“, sagt Nadine Wilhelm. Trotzdem könnten sich die Schülerinnen alle gut vorstellen, später mal „irgendwas mit Medien“ zu machen. Die Technik-Akademie zeigt am Samstag um 10 Uhr die Ergebnisse ihrer Arbeit bei der Tübinger Chemie-Firma CHT (Bismarckstraße 102). mes / Bild: Sommer